

Inhalt

Zur Einführung der Reihe „Sammelreferate zum aktuellen Forschungsstand der Erziehungswissenschaften und ihrer Anwendungen“	11
--	----

Hans Aebli

Die Erziehungswissenschaften im Studium des Lehrers: Orientierung an praktischen Problemsituationen oder an der wissenschaftlichen Systematik?

1. Zwei Wege der Behandlung der Erziehungswissenschaften	20
2. Die Anwendungsbereiche	23
3. Das Verhältnis von Philosophie, Pädagogik und Pädagogischer Psychologie in der Lehrerbildung	25

Gerhard Steiner

Praxisorientierte Problemkomplexe

Einleitung	30
1. Leistung	31
1.1. Einleitung: Aspekte des Leistungsbegriffs	31
1.2. Wir sind eine Leistungsgesellschaft. Der soziologische Aspekt der Leistung	32
1.3. Wovon hängt die Leistungsbereitschaft unserer Schüler ab? Oder: Das Problem der Motivation im Unterricht	34
1.3.1. Motivation aus entwicklungspsychologischer Sicht	35
1.3.2. Leistungsmotivation, soziale Schicht und der Auftrag an die Schule	37
1.4. Muß unsere Schule eine Leistungsschule sein? — Pädagogische Aspekte der Leistung	38
1.5. Leistungsmessung — methodologische, didaktische und sozialpsychologische Aspekte eines zentralen Erfahrungsbereiches jedes Lehrenden	42
1.5.1. Was soll in welcher Weise beurteilt oder gemessen werden?	42
1.5.2. Mängel im Leistungsmeßsystem und deren Konsequenzen — sozialpsychologische Überlegungen	43

1.5.3.	Die Funktionen des heutigen Leistungsmesssystems	44
1.5.4.	Leistungsbeurteilung und Leistungsprognose	49
1.6.	Gleiche Anforderungen für alle? Leistungsdifferenzierung — didaktische und schultheoretische Aspekte der Leistungsproblematik	51
1.6.1.	Innere Differenzierung	52
1.6.2.	Äußere Differenzierung	55
1.7.	Didaktische Hinweise	56
1.7.1.	Geeignete Texte für den Studenten — wichtige Quellen für den Dozenten	56
1.7.1.1.	Zur Thematik der Leistungsgesellschaft	56
1.7.1.2.	Zur Thematik der Leistungsmotivation	56
1.7.1.3.	Zur Thematik der Leistungsschule	58
1.7.1.4.	Zur Thematik der Leistungsmessung und Notengebung	59
1.7.1.5.	Zur Leistungsdifferenzierung	61
1.7.2.	Filme, Tonbänder	62
1.7.3.	Strukturelle Lernzielbeschreibung und Vorschläge von Operationalisierungen zu Prüfungszwecken oder zur Detailplanung von Lehrveranstaltungen	62
1.7.4.	Anregungen zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten im Rahmen des Anwendungsbereiches Leistung	66
2.	Kreativität	70
2.1.	Einleitung	70
2.2.	Was hat Kreativität mit Intelligenz zu tun? — Der denkpsychologische Gesichtspunkt	70
2.3.	Kreativität und Umwelt — sozialpsychologische Aspekte	72
2.4.	Das schöpferische Kind — pädagogische Aspekte	75
2.5.	Der kreativitätsfördernde Unterricht	76
2.5.1.	Kreativität im Problemlösen	76
2.5.2.	Kreativität und Schulung der Mobilität des Denkens	76
2.5.3.	Kreativität und genetisches Lehren	78
2.5.4.	Kreativität durch bessere Lehrerfragen	78
2.5.5.	Kreativität und Gruppenarbeit	78
2.6.	Kreativität als wünschbares Verhaltensmerkmal im außerschulischen Bereich	79
2.7.	Didaktische Hinweise	80
2.7.1.	Geeignete Arbeitstexte für Studenten, weiterführende Literatur und Quellen für Studenten und Dozenten	80
2.7.1.1.	Zum Problem der Kreativitätsforschung	80
2.7.1.2.	Zum Problem von Kreativität und schulischer Umwelt (Lehrer-Schüler-Interaktionen)	81
2.7.1.3.	Kreativität als pädagogisches Problem	82
2.7.1.4.	Zum didaktischen Problem des kreativitätsfördernden Unterrichts	82
2.7.2.	Graphiken für den Hellraumprojektor	83

2.7.3.	Kreativitätstests	83
2.7.4.	Zielbeschreibung und einige Vorschläge operationalisierter Lernziele	83
2.7.5.	Vorschläge für Lektionen zum Thema Kreativität	86
3.	Hausaufgaben	87
3.1.	Einleitung: Konfliktstoff Hausaufgaben	87
3.2.	Hausaufgaben als Teil des gesamten Unterrichts	89
3.3.	Das strukturelle Niveau einer Hausaufgabe: Aspekte des kognitiven Lernens und der didaktischen Unterrichtsplanung	91
3.4.	Gestörte Chancengleichheit durch Hausaufgaben — soziologische und sozialpsychologische Aspekte	93
3.5.	Schafft die Hausaufgaben ab! — Schultheoretische Überlegungen	94
3.6.	Der erzieherische Wert der Hausaufgaben — der pädagogische Aspekt	95
3.7.	Didaktische Hinweise	96
3.7.1.	Arbeitstexte für Studenten und Seminaristen sowie weiterführende Literatur und Quellen für Studenten und Dozenten	96
3.7.1.1.	Zur allgemeinen Problematik der Hausaufgaben	96
3.7.1.2.	Zur Thematik von Hausaufgaben, Strukturniveau und Unterrichtsplanung	97
3.7.1.3.	Zur Thematik der Hausaufgaben und der ungleichen Bildungschancen	98
3.7.1.4.	Zum Problem der Ganztagschule und der Abschaffung der Hausaufgaben	100
3.7.1.5.	Zum Fragenkreis der Hausaufgaben aus pädagogischer Sicht ...	100
3.7.2.	Fragebogen, Tabellen	100
3.7.3.	Vorschläge für Miniprojekte in der Lehrerbildung zum Thema Hausaufgaben	101
3.7.4.	Strukturelle Zielbeschreibung und Vorschläge für eine Operationalisierung von Lernzielen zu Prüfungszwecken	102
4.	Disziplin	104
4.1.	Einleitung	104
4.2.	Vom Wesen der Disziplin, der Autorität und der Strafe — pädagogische und soziologische Aspekte	105
4.3.	Der Einfluß des Erzieherverhaltens auf das Verhalten des Kindes — sozialpsychologische Aspekte der Disziplin	109
4.4.	Disziplin in der Klasse und die Möglichkeiten ihrer Erhaltung — pädagogisch-psychologische Aspekte	112
4.5.	Erziehungsschwierigkeiten — tiefenpsychologische und psychotherapeutische Aspekte	114
4.6.	Die Suche nach der besten Form der Schuldisziplin — historisch-pädagogische Aspekte	115
4.7.	Schülermitverantwortung — pädagogische und schultheoretische Aspekte	118

4.8.	Disziplinarvergehen und Straffälligkeit bei Jugendlichen — der juristische Aspekt der Disziplin	119
4.9.	Didaktische Hinweise	120
4.9.1.	Arbeitstexte und Literatur für Studenten und Dozenten	120
4.9.1.1.	Zum Wesen der Disziplin, der Autorität und der Strafe	120
4.9.1.2.	Zum Problem des Erziehungsstils	122
4.9.1.3.	Zur Problematik der Disziplinierung und der Erhaltung der Klassendisziplin	123
4.9.1.4.	Zum Problem der Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten aus tiefenpsychologischer und heilpädagogischer Sicht	124
4.9.1.5.	Zum Problem der Disziplin in historischer Sicht	124
4.9.1.6.	Zum Problem der Schülermitverantwortung	125
4.9.1.7.	Zum Problem der Straffälligkeit bei Jugendlichen	125
4.9.2.	Tabellen und graphische Darstellungen	128
4.9.3.	Strukturelle Zielbeschreibung	129
5.	Soziales Lernen in der Schule	129
5.1.	Einleitung: Es gibt kein Schulfach „Soziales Lernen“	129
5.2.	Der Sozialisationsauftrag der Schule — sozialpsychologische Aspekte	130
5.3.	Soziale Faktoren in der Intelligenzentwicklung und die soziale Bedingtheit des Lernens — soziale und kognitive Aspekte	131
5.4.	Das Erfassen der Sozialstruktur einer Klasse — ein methodologischer Aspekt	133
5.5.	Sozialformen des Unterrichts in pädagogischer Sicht	134
5.6.	Gruppenunterricht: soziales Lernen in seiner doppelten Bedeutung (vgl. 5.1.) — didaktische Gesichtspunkte	135
5.7.	Soziales Lernen — unterrichtspraktische Aspekte	138
5.8.	Sprache als soziales Handeln — der soziolinguistische Aspekt und ein sprachdidaktischer Ansatz	140
5.9.	Sozialisationshemmende Momente im unterrichtlichen Geschehen — ein schultheoretischer Aspekt	140
5.10.	Das „gemeinschaftsschwierige Kind“ — tiefenpsychologische und heilpädagogische Aspekte	141
5.11.	Didaktische Hinweise	141
5.11.1.	Arbeitstexte für den Studenten und weiterführende Literatur für Studenten und Dozenten	141
5.11.1.1.	Zum Problem der Sozialisation	141
5.11.1.2.	Zum Problem der Lehrer-Schüler-Interaktion	143
5.11.1.3.	Zum Problem der sozialen Bedingtheit der Intelligenzentwicklung und des Lernens	144
5.11.1.4.	Zur Soziometrie	145
5.11.1.5.	Soziales Lernen in pädagogischer Sicht	146
5.11.1.6.	Zum Gruppenunterricht in didaktischer und unterrichtspraktischer Sicht	146

5.11.1.7.	Zum Problem Sprache als soziales Handeln	147
5.11.1.8.	Zum Problem der gestörten Sozialisation — tiefenpsychologische und heilpädagogische Aspekte	147
5.11.2.	Didaktische Hilfsmittel: Tabellen und Vorlagen für Hellraum- projektorfolien	148
5.11.3.	Unterrichtsfilme	149
5.11.4.	Ausbildungsziel im Themenbereich „Soziales Lernen in der Schule“	150
5.11.4.1.	Zielbeschreibung	150
5.11.4.2.	Mögliche Operationalisierungen von Lernzielen zu Prüfungs- zwecken	150
5.11.5.	Lektionsvorschläge	152
6.	Gastarbeiterkinder	154
6.1.	Einleitung	154
6.2.	Die Stellung der Gastarbeiterfamilie im Arbeitgeberland — so- ziologische Aspekte	154
6.3.	Das Gastarbeiterstereotyp — sozialpsychologische Aspekte	156
6.4.	Schülerverhalten und Schulleistung im soziokulturellen Kontext	158
6.5.	Das Problem der „Umsozialisierung“ der Gastarbeiterkinder — sozialpsychologische und sozialpädagogische Gesichtspunkte	161
6.6.	Die Bedeutung des Elternkontakts	163
6.7.	Deutsch als Fremdsprache — soziolinguistische und sprachdidak- tische Aspekte	164
6.8.	„Gastarbeiter“ als Unterrichtsthema — Gesichtspunkte der staats- bürgerlichen Erziehung und deren Didaktik	166
6.9.	Schulorganisatorische Maßnahmen	167
6.10.	Didaktische Hinweise	168
6.10.1.	Literatur	168
6.10.1.1.	Zur Soziologie des Gastarbeiters (soziologische und sozialpsy- chologische Texte und Werke)	168
6.10.1.2.	Zur Psychologie des Vorurteils	169
6.10.1.3.	Zum Problem der Schulleistung und des Schülerverhaltens	170
6.10.1.4.	Zum Problem der „Umsozialisierung“ von Gastarbeiterkindern	171
6.10.1.5.	Zum Problem Elternkontakt	172
6.10.1.6.	Zum Problem Deutsch als Fremdsprache	172
6.10.1.7.	„Gastarbeiter“ als Unterrichtsthema	173
6.10.2.	Statistisches Material, Vorlagen für Hellraumprojektorfolien, Tabellen und Fragebogen	173
6.10.3.	Strukturelle Zielbeschreibung und Vorschläge von operationali- sierten Lernzielen zu Prüfungszwecken	174
6.10.4.	Anregungen zu Projektarbeiten mit Studenten	176
	Bibliographie	179